



Evang.-Luth. Kirchengemeinde

# GEMEINDEBRIEF

Neustadt a. d. Aisch

Mai – Juni 2018



**6 Jahre im Kirchenvorstand**  
**Ein Blick zurück**

**Inhalt**

<b>Hauptsache!</b> .....	<b>3</b>
<b>Thema: 6 Jahre im Kirchenvorstand – ein Blick zurück</b> .....	<b>4</b>
<b>Gemeinde aktuell</b> .....	<b>8</b>
<b>Bilderrückblick</b> .....	<b>10</b>
<b>Kirchenmusik</b> .....	<b>12</b>
<b>Bilderrückblick</b> .....	<b>13</b>
<b>Gottesdienste</b> .....	<b>14</b>
<b>Gruppen und Kreise</b> .....	<b>16</b>
<b>Jugend</b> .....	<b>18</b>
<b>Kindergärten</b> .....	<b>20</b>
<b>Diakonie</b> .....	<b>22</b>
<b>Freud und Leid</b> .....	<b>24</b>
<b>Bilderrückblick</b> .....	<b>25</b>
<b>Förderer des Gemeindebriefes</b> . . .	<b>26</b>
<b>Adressen</b> .....	<b>27</b>



zu unserer Website

**Impressum:**

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt a. d. Aisch.

**Redaktionsteam:**

Pfarrerin Christiane Schäfer (V.i.s.d.P.), Tel. 2660  
 Franziska Gräfin Egloffstein, Simone de Klein, Heike Kolb,  
 Kirsten Pieper-Scholz, Klaus Limbacher, Thomas Beyer,  
 Sebastian Burger, Luise Beyerlein  
 e-mail: [gemeindebrief@elkgnea.de](mailto:gemeindebrief@elkgnea.de)

Satz & Layout: 100gbesser Werbeagentur

Druck: relax-and-print.de,  
 Verlagsdruckerei Schmidt,  
 Neustadt a. d. Aisch  
 Auflage: 3800 Stück  
 Fotos: Mitglieder der Redaktion,  
 wenn nicht anders angegeben

Die in diesem Gemeindebrief enthaltenen Daten sind nur für Zwecke der Kirchengemeinde bestimmt. Sie dürfen nicht für geschäftliche Zwecke verwendet werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel werden vom Verfasser verantwortet.

*Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.  
 Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.*

Sehr eindrücklich haben zwei Gemeindebe-raterinnen mit uns, den Kirchenvorständen aus Neustadt und Herrneuses, an diesem Bild gearbeitet (zu sehen ist es auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes). Bei einem gemeinsamen Wochenende haben wir zurückgeblickt auf die vergangenen sechs Jahre, in denen wir gemeinsam das Schiff unserer Kirchengemeinden gesteuert haben.

Es waren bewegte Jahre, mit manchem frischen Wind, neuen Pfarrerinnen, Dia-konin und Kantor, aber auch mit Themen, die uns seit Jahren begleiten.

Als Mannschaft waren wir ein wunderbares Team, obwohl wir aus ganz unterschiedli-chen Leuten bestehen, ältere und jüngere, Ehrenamtliche und Pfarrer/innen, Leute, die schon lange im Kirchenvorstand dabei sind und andere, die jetzt seit sechs Jahren in diesem Bereich der Gemeinde mitwirken. Wir alle haben unsere Zusammenarbeit als sachlich und doch verständnisvoll erlebt; und man hat gespürt, dass wir uns gegenseitig schätzen. So wie wir als Kirchenvorsteher miteinander umgehen, so soll auch Gemeinde untereinander sein.

Im Schiff, das sich Gemeinde nennt,  
 fragt man sich hin und her:

Wie finden wir den rechten Kurs  
 zur Fahrt im weiten Meer?

Oft waren wir uns schnell einig, anderes haben wir wieder und wieder durchdacht und konnten es doch noch nicht zu einem Ergebnis bringen. Aber ich habe bei vielen Dingen eine wichtige Erfahrung gemacht: Wenn die Zeit reif ist, wird sich eine Lösung finden. Wenn wir offen sind für die Wege



Foto: Andreas Riedel

Gottes, dann lässt er uns zur rechten Zeit erkennen, wie wir weitergehen können.

Immer wieder ließen wir uns erinnern an unser Ziel, das wir nicht aus dem Blick verlieren wollen: die Kirche Jesu Christi mitzugestalten – in unserer Welt, in unserer Stadt Neustadt. Der Glaube ist der Anker, der uns alle miteinander verbindet. Wir pflegen ihn in unseren Andachten, bei Gottesdiensten, in denen wir mitwirken, und wir haben manch neue Form aus-probiert, die Zuspruch bei vielen aus der Gemeinde fand.

So wollen wir weiterfahren auf dem Schiff, das sich Gemeinde nennt, jeder auf seinem Platz, und mit den Gedanken des Liedes vor Augen. Sie finden es im Gesangbuch unter der Nummer 589:

Doch da, wo man das Laute flieht  
 und lieber horcht und schweigt,  
 bekommt von Gott man ganz gewiss  
 den rechten Weg gezeigt!

Pfarrerin Christiane Schäfer

## Was mir mein Kirchenvorstand bedeutet

Die Wahlperiode des Kirchenvorstands geht in diesem Jahr zu Ende. Das nahm das Redaktionsteam zum Anlass, die zwölf Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher zu fragen, was ihnen ihr Kirchenvorstand bedeutet. Ein harmonisches Gremium mit ganz unterschiedlichen Menschen – lesen Sie selbst.

Verantwortung tragen: lange Sitzungen, Gott in unserer Mitte, Einblick gewinnen, Meinung bilden, Stellung beziehen, Entscheidungen treffen oder erst einmal vertagen (Was ist gut für unsere Gemeinde?) – Ausschussarbeit ...

Aufgaben übernehmen: Andachten halten, Lesen im Gottesdienst, Kirchenkaffee, Teilnahme an der Gemeindeversammlung, Vorbereitung und Durchführung des Gemeindefestes, ...

Gemeinschaft erleben: ein „Absacker“ nach den Sitzungen, gute Gespräche, Geburtstagsfeiern, Wanderungen mit Einkehr, besondere Abendmahlsfeiern, Wochenend-Rüstzeiten, Zusammenhalt in guten und in schweren Zeiten, getragen werden vom Gebet der anderen, ... Einfach eine gute Zeit, die ich nicht missen möchte!

Marianne Dietz



Die letzten sechs Jahre im Ehrenamt waren für mich geprägt von Sitzungen und Außenterminen in den Gremien Kirchenvorstand, Finanzausschuss, Friedhofsausschuss, Bauausschuss und dem Arbeitskreis Kirchenbibliothek. Die richtigen Entscheidungen im Team zu treffen, Verantwortung zu übernehmen, Gemeindeaufbau mit zu gestalten und Gemeinschaft zu erfahren, das alles durfte ich in den vergangenen Jahren erleben und hat mir neben der Arbeit auch viel Freude bereitet.

Claus Kerling



Es war eine spannende Zeit. Mir erschlossen sich neue interessante Themen, neue Menschen, neue Freundschaften. Ich habe Einblick nehmen können, warum vieles nicht so „einfach“ läuft oder machbar ist, wie man sich das als Gemeindeglied so vorstellt. Ich habe umgekehrt erfahren dürfen, dass ich mitdenken, mitentscheiden und in eine gute Richtung lenken konnte. Und manchmal auch nicht. Dankbar bin ich für das offene und vertrauensvolle Miteinander und für faire Diskussionen.

Franziska Egloffstein



Als ich in den Kirchenvorstand gewählt wurde, freute ich mich darauf, an der Entwicklung und Gestaltung unserer Kirchengemeinde mitwirken zu dürfen. In zahlreichen Sitzungen brachte ich meine Meinung ein, wir diskutierten engagiert und fanden meist gute Lösungen. Manche Entscheidungen mussten noch vertagt werden. Nach gemeinsamen Andachten ging ich stets gestärkt und zuversichtlich an bevorstehende Aufgaben in unserem harmonisch arbeitenden Gremium heran. Der Dienst für die Kirche, die gute Gemeinschaft im KV und die Begegnungen mit vielen Menschen aus unserer Gemeinde haben mir viel gegeben.

Christa Nürnberger



Für mich bedeutete die Mitarbeit im KV, dass ich Verantwortung für meine Kirchengemeinde übernehmen und wichtige Entscheidungen mit treffen konnte.

Dies geschah in einem Team, in dem wir uns wertschätzten und auch im positiven Sinne streiten konnten.

Ein Wermutstropfen stellt für mich zurückblickend dar, dass sich ein Großteil der Diskussionen und Entscheidungen auf rein „praktische“ und „organisatorische“ Punkte bezog und nur wenig Raum für konzeptionelle Arbeit in Bezug auf die Weiterentwicklung des Gemeindelebens blieb.

Martin Gehringer



Als ich vor knapp sechs Jahren in den Kirchenvorstand gewählt wurde, wusste ich noch nicht so recht, was da so auf mich zukommen wird. Einmal im Monat eine Sitzung und ein Wochenende Rüstzeit pro Jahr, das war klar, aber von Lektorendiensten, Abendmahl ausgeben, Präsenz bei kirchlichen Festen, Andachten halten, Grußworte sprechen, Mitglied in Ausschüssen, Kirchencafé vorbereiten usw. hatte ich keine Ahnung. Irgendwie war es mir aber nie zu viel. Ich fand alles spannend und hochinteressant und freute mich jedes Mal, wenn Beschlüsse erfolgreich durchgeführt werden konnten, sich Zufriedenheit bei Veranstaltungen einstellte oder sich Gemeindeglieder in Begegnungen näher kamen. Alles in allem waren es für mich bereichernde Jahre, nicht zuletzt durch unser sehr homogenes Team, das mich in schweren Zeiten auffing, sich untereinander respektierte und Wert schätzte.

Petra Rammling

Für mich ist es wichtig, sich aktiv für die eigene Gemeinde zu engagieren und etwas zum Gemeindeleben beizutragen. Besonders bereichernd ist für mich die zwischenmenschliche Interaktion mit den unterschiedlichen Mitgliedern unserer Gemeinde und die Spiritualität, die uns in den Kirchenvorstandssitzungen und den verschiedenen Gremien stetig begleitet. Die Mitwirkung im Kirchenvorstand befestigt meinen Glaubensweg. Ich bin froh, diese ehrenvolle Aufgabe machen zu dürfen.

Christina Penner



In 24 Jahren Kirchenvorstandsarbeit habe ich Höhen und Tiefen unserer Kirchengemeinde miterlebt. Manchmal war die Verantwortung für den Dienst die Motivation. Meist überwog die Freude an der gemeinsamen Arbeit zum Wohle unserer Kirchengemeinde und unseren Gemeindegliedern. Vieles wurde bewegt, doch es sind noch eine ganze Menge „Baustellen“ offen. Mit Gottes Kraft kann auch in Zukunft die Gestaltung einer lebendigen Gemeinde gelingen.

Klaus Schuster

Sechs Jahre Kirchenvorstandsarbeit in Neustadt/Aisch: eine „bewegte Zeit“ mit Wechsel in den Pfarrstellen, Wechsel in der Stelle des Dekanats, Wechsel in der Kirchenmusik und Wechsel in der Stelle Diakon/in. Eine Gemeinde in voller „Bewegung“ mit vielen Höhen und Tiefen, wie sie uns auch schon im Neuen Testament berichtet werden. Aber vor allem denke ich an eine gute Gemeinsamkeit mit allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Kirchenvorstand.

DANKE! Gottes Segen und Weisheit für die Zukunft.

Frank Bruhn



Das Beste an der Mitwirkung im Kirchenvorstand ist für mich der Kontakt zu den Menschen, quer durch alle Altersgruppen. Das hat mein Leben in Neustadt verändert, es ergeben sich im Alltag immer wieder nette Gespräche. Was mir auch sehr gut gefällt, ist die Vielfalt unserer Gemeinde. Jeder kann sich nach seinen Interessen einbringen, man kann mitgestalten, denn jede Meinung hat Gewicht.

Heike Kolb

Nach der Wahl in den Kirchenvorstand war ich sehr überrascht über das umfangreiche Aufgabenfeld. Bei den KV-Sitzungen mal eine Andacht halten, als Lektor und Abendmahlsausteiler bei den verschiedenen Gottesdiensten, Konfirmationen und Jubelkonfirmationen mitzuwirken macht mir viel Freude. Das Mitgestalten und Vorbereiten bei „Einführungsgottesdiensten“ von Dekanin, Pfarrerrinnen, Diakonin und Kantor gehört ebenso zu den Aufgaben wie bei den verschiedenen „Verabschiedungsgottesdiensten“. Die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien und Ausschüssen erweitert das vielfältige Aufgabenfeld. Es wird über anstehende Beschlüsse konstruktiv, emotionslos und fair diskutiert, bevor es zur Abstimmung kommt. Leider muss manches auch zurück gestellt werden. Das Wichtigste für mich aber ist das gute Miteinander, das Zuhören, die aufmunternden und Rat gebenden Gespräche in schwierigen Situationen. Das KV-Wochenende miteinander zu verbringen und das „besondere gemeinsame Abendmahl“ zu feiern bereichern die Arbeit im KV.

Lisbeth Betz



Rückblickend ist viel passiert. Die Neukonzeption der Konfirmandenarbeit wurde weiterentwickelt und steht heute auf soliden Säulen, was mich sehr freut. Ein großer Akt war der Neubau des Kindergartens. Durch die vielen Stellenwechsel der Pfarrer wurde es nie langweilig. Leider musste ich aber auch bemerken, dass die Entscheidungen des gewählten Gremiums nicht immer auf Wohlwollen der Gemeinde stießen, obwohl diese reiflich überlegt und diskutiert wurden, um schließlich das Bestmögliche für die Gemeinde zu entscheiden. Hier hätte ich mir mehr Vertrauen und Akzeptanz der Gemeinde gegenüber dem KV gewünscht. Nachdem ich seit einem Jahr der Gemeinde Dietersheim angehöre, werde ich nicht mehr kandidieren und möchte mich bei allen KVlern und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für die sehr harmonische und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Matthias Wörlein

## "Im Kirchenvorstand kann ich auf Augenhöhe mitentscheiden"

Für die Kirchenvorstandswahl im Oktober werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht



Am 21. Oktober 2018 werden in ganz Bayern neue Kirchenvorstände gewählt, auch in unserer Kirchengemeinde Neustadt an der Aisch. Damit es eine Wahl geben

Kinder- und Jugendarbeit, den Besuchsdienst, die Eine-Welt-Arbeit oder für das "Große Ganze" der Kirchengemeinde, dann kann ich im Kirchenvorstand mit beraten, entscheiden, arbeiten und für die großen Ziele und Visionen einer christlichen Gemeinde Verantwortung übernehmen. Dabei lerne ich auch für mich selber eine Menge dazu.

kann, müssen erst einmal Kandidaten gefunden werden. Das geschieht in den nächsten Wochen. Pfarrer Martin Simon vom Amt für Gemeindedienst in Nürnberg im Gespräch mit Ute Baumann erläutert die Abläufe:

### Was macht ein Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist eine evangelische Spezialität: In ihm beraten und entscheiden gewählte Gemeindeglieder gemeinsam mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin auf Augenhöhe. Es geht um die Leitung der Kirchengemeinde – und das ist ein weites Feld. Es geht um Gebäude und Finanzen, Mitverantwortung beim Gottesdienst und dem Angebot der Gemeinde, das Personal, z.B. im Kindergarten, um die Auswahl eines Pfarrers/einer Pfarrerin, und um die geistliche Gesamtverantwortung.

### Warum lohnt es sich zu kandidieren?

Wenn das Herz für ein bestimmtes Arbeitsfeld schlägt, wie den Chor, die

### Und wie kommt die Kandidatenliste zu Stande?

Dafür ist der Vertrauensausschuss zuständig. Er besteht aus drei Kirchenvorstehern, ebenso vielen gewählten Gemeindegliedern und Dekanin Ursula Brecht. Der Vertrauensausschuss geht auf mögliche Kandidaten zu, nimmt aber auch Vorschläge aus der Gemeinde entgegen.

### Wer darf eigentlich wählen?

Jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren, wenn er bzw. sie konfirmiert ist. Sonst ab 16 Jahren. Das Wahlalter ist auf 14 festgelegt, weil unsere Jugendlichen mit der Konfirmation alle Rechte und Pflichten bekommen. Und zu den Rechten gehört eben auch das demokratische Recht zu wählen. Wählbar ist man/frau ab 18 Jahren, eine Berufung ist bereits ab 16 Jahren möglich.

### Gibt es eine Altersgrenze nach oben für Kandidaten?

Tatsächlich gibt es eine Landeskirche, die versucht hat, ein Höchstalter festzulegen. Davon halte ich wenig. Die Mischung macht's: Es braucht die erfahrenen Ehrenamtlichen genauso wie Menschen mit frischen Ideen. Und wer sagt denn, dass Ältere nicht auch unkonventionell und innovativ sein können?

### Und wie wird gewählt?

Die Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten erhalten bis Ende September 2018 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder im Wahllokal vor Ort ihre Stimmen abgeben.

### Gibt es Sitzungsgelder für die vielen Abendtermine?

Jede Menge "Gottes Lohn" samt kostenlosem Training für das "Sitzfleisch". Aber im Ernst: Viele Kirchenvorstände kümmern sich hervorragend um ihre Sitzungskultur, informieren transparent, bauen Pausen ein und gönnen sich hin und wieder einen Klausurtag.

### Wie sieht es aus mit einer Quotenregelung für Frauen?

Es gab Zeiten, da wäre das notwendig gewesen. Aber anders als in den Aufsichtsräten der Konzerne sind Frauen in den Kirchenvorständen sehr präsent. Manche denken inzwischen schon eher über eine Männerquote nach.



### Reicht es, wenn ich mich als Kandidat für einen Aspekt z.B. Jugendarbeit oder Kirchenmusik interessiere, oder muss ich mich in allen Bereichen auskennen?

Ein bestimmter Schwerpunkt ist völlig in Ordnung. Nur sollte die Verantwortung für das Ganze im Vordergrund stehen. Da hilft ein weiter Blick.

### Sind Kirchenvorsteher auch bei den Sitzungen in der Dekanatsynode dabei?

Aus den Kirchenvorständen werden Mitglieder in die Dekanatsynode und in den Dekanatsausschuss delegiert und gewählt. Dort tragen sie Verantwortung auf der nächsthöheren Ebene. Außerdem wählen alle ca. 12.000 Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen in Bayern die Landessynode, das "Parlament" der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Sie ist Teil der Kirchenleitung, verabschiedet Gesetze und wählt den Landesbischof.

## Weltgebetstag

Frauen aus Surinam erstellten die Texte für den Weltgebetstag. Darin beten sie um den Erhalt von Gottes wunderbarer Schöpfung.



## Seniorenresidenz

Erstmals wurde auch in der Seniorenresidenz der Weltgebetstag gefeiert. Dieses Angebot wurde von den Bewohnerinnen gern angenommen.



Foto: Irmgard Baur



## Musik in der Kirchengemeinde

**Sonntag, 06. Mai, 19.30 Uhr, Stadtkirche**

### Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn

Elisabeth Ort (Sopran), Michael Schaffrath (Tenor), Holger Ohlmann (Bass), verstärkte Kantorei der Kirchengemeinde, Orchester

Leitung: Kantor Christoph Beyrer

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 12 Euro

**Samstag, 12. Mai, Stadtkirche**

### Neustadt-Nacht - die Veranstaltungen in unserer Stadtkirche

16.00 Uhr und 17.00 Uhr: „Das Geheimnis der Königin der Instrumente“ – Eine Orgelführung für jüngere und ältere Gäste mit dem Kantor Christoph Beyrer

19.00 Uhr und 21.00 Uhr: Gospelchor „Reaching Heaven“

20.00 Uhr und 22.00 Uhr: „Jazz an der Orgel“ – Universitätsmusikdirektor David Timm aus Leipzig spielt Außergewöhnliches an der Jann-Orgel der Neustädter Stadtkirche (Genereller Eintrittspreis der Neustadt-Nacht)

**Sonntag, 24. Juni, 19.30 Uhr, Stadtkirche**

### Orgelkonzert mit Ann-Helena-Schlüter

Ann-Helena Schlüter studierte an den Hochschulen für Musik in Köln, Würzburg, Detmold und Frankfurt sowie in den USA und Salzburg. In vielen Ländern ist sie konzertierend unterwegs, zudem schrieb und veröffentlichte sie Lyrik, sie ist Preisträgerin zahlreicher Musik- und Literaturwettbewerbe. Auf dem Programm des Neustädter Orgelkonzertes stehen Werke von Bach, Brahms u.a.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro



## Faschingsgottesdienst

Auch heuer durften wir wieder einen fröhlichen Faschingsgottesdienst feiern.

## Herzlich willkommen zum Gottesdienst

Dienstag	08.30 Uhr	Meditative Andacht, Stadtkirche
Mittwoch	08.00 Uhr	Andacht im Chorraum, Stadtkirche
Freitag	16.00 Uhr	Gottesdienst, Johann-Gramann-Haus (2. und 4. Freitag im Monat)
Samstag	18.00 Uhr	Gottesdienst, Krankenhaus
2. Sonntag im Monat	10.00 Uhr	Gottesdienst, Marie-Juchacz-Heim
4. Sonntag im Monat	10.00 Uhr	Gottesdienst, Seniorenresidenz
Sonntag	09.30 Uhr	Gottesdienst, Stadtkirche
	11.00 Uhr	Predigtgottesdienst, Himmelfahrtskirche



## Ökumen. Kleinkindergottesdienst

15.05.	17.00 Uhr	kath. Kirche
19.06.	17.00 Uhr	evang. Stadtkirche



## Kindergottesdienst

Jeden Sonntag, Beginn um 10.30 Uhr in den Jugendräumen (außer in den Ferien)

Für den Frühling und Sommer sind besondere Aktionen geplant – dann entfällt der Kindergottesdienst in den Jugendräumen:

06.05.	10.30 Uhr	Familienwanderung zur Quelle, Treffpunkt Spielplatz, Obersachsen Klein und Groß sind eingeladen!
13.05.	10.30 Uhr	KiGo
10.06.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst am Spielplatz an den Herrenbergen, bei Regen in der Himmelfahrtskirche
17.06.	10.30 Uhr	KiGo
24.06.	10.30 Uhr	KiGo

## Besondere Gottesdienste

### Donnerstag, 10.05. Himmelfahrt

10.00 Uhr	Einladung zum Gottesdienst im Pfarrgarten Herrneuses mit anschließendem Weißwurstfrühstück
11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Himmelfahrtskirche

### Sonntag, 13.05. Exaudi

09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zur silbernen und goldenen Konfirmation in der Stadtkirche
-----------	--

### Pfingstmontag, 21.05.

09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und mit Kammerorchester zur Jubelkonfirmation in der Stadtkirche
-----------	--

### Kirchweih, 1. Sonntag nach Trinitatis, 03.06.

09.00 Uhr	Gottesdienst in der Stadtkirche
10.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst mit Posaunenchor am Festplatz

### 2. Sonntag nach Trinitatis, 10.06.

11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Posaunenchor am Spielplatz an den Herrenbergen (bei Regen in der Himmelfahrtskirche)
-----------	---

## „Schmunzelecke

Warum gehen Ameisen nicht in die Kirche?  
Weil sie In-Sekten sind.

## Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen

### Landeskirchliche Gemeinschaft, Hans Miess (Tel. 09841/1438):

Jeden Donnerstag, 17.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

### Ehepaarkreis, Sonja Fuchshuber (Tel. 3974), Annemarie Hasselbacher (Tel. 5189):

Letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum  
28.05., 25.06.

### Evangelisches Seniorencafé, Pfarrerin Doris Frank (Tel. 8839825):

Mittwoch, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum  
09.05. „Reformation und Gegenreformation und ihre Folgen in unserer Region“  
mit Pfarrer i.R. Hans Stubenrauch  
13.06. Ausflug nach Feuchtwangen

### Ökumenekreis, Pfarrerin Christiane Schäfer (Tel. 2660):

Letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr  
25.05. „Christentum in Indien“ mit P. Ashok Mathew  
im Evang. Gemeindezentrum  
29.06. „Jesus, ein Mensch und viele Fragen“ mit Dr. Gerhard Koch  
im katholischen Pfarrzentrum



### Gesprächskreis Frauen, Helga Stöhr (Tel. 2989):

Montag, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum  
14.05.  
11.06. Sommerausflug

### Meditative Morgenandacht, Monika Götz (Tel. 6203946):

Jeden Dienstag, 08.30 Uhr in der Stadtkirche (außer in den Ferien)

### Literaturfrühstück, Anita Dreizler (Tel. 61156), Brigitta Grigo (Tel. 2303):

Samstag, 09.30-11.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum  
05.05. „Konzert ohne Dichter“ von Klaus Modick  
02.06. „Sommerlügen“ von Bernhard Schlink

### Begegnungs-Asylcafé, Margit Betz (Tel. 888921):

Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum  
02.05., 13.06.

### Offener Gesprächskreis um die Bibel: Frank Bruhn (Tel. 6217537)

Mittwoch, 19.00 Uhr in der Regel im Dekanat, Sitzungszimmer  
02.05., 16.05., 30.05., 20.06.

### Musikalische Gruppen

Unter Leitung von Kantor Christoph Beyrer (Tel. 874083)  
im Evang. Gemeindezentrum

**Kantorei:** Dienstag, 19.45 Uhr

**Kinderchor** (ab 6 Jahren): Mittwoch, 16.00 Uhr

**Jugendchor** (ab 12 Jahren): Dienstag, 18.30 Uhr

**Neustädter Kammerorchester:** Freitag, 20.00 Uhr

Sind Sie am Orgelunterricht interessiert,  
freut sich Kantor Christoph Beyrer über Ihren Anruf (Tel. 874083)



### Die Chormäuse (Kinder von 3-6 Jahren), Leitung Anett und Christoph Beyrer (s.o.)

Mittwoch, 15.15-15.45 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

### Posaunenchor, Leitung Matthias Eckart (Tel. 0151/43257829)

Mittwoch, 19.30 Uhr im Kärnter

### Neustädter Blockflötensextekt, Theresia Rödiger (Tel. 09162/9223577)

Montag, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

### CVJM:

#### „Frühstück mit Jesus“

2. u. 4. Dienstag im Monat, 09.30 Uhr  
Sabine Hegendörfer Tel. 61393

#### Hauskreis

2. u. 4. Dienstag im Monat,  
Heidi Wagner, Tel. 5175

Alle Veranstaltungen (Ausnahme Hauskreis) finden in den Räumen  
des CVJM Neustadt/Aisch, Untere Schlossgasse 9, statt.

Ansprechpartner für weitere Fragen ist Thomas Lulei, Tel. 6217647 oder  
0162/3741681

E-Mail: [info@cvjm-nea.de](mailto:info@cvjm-nea.de), Web: [www.cvjm-nea.de](http://www.cvjm-nea.de)



## CVJM-Zeltlager

**Dies ist für alle, die gerne eine Woche unter dem Motto Detektive und Spione oder eine spannende Reise rund um die Welt erleben möchten.**

Der CVJM Neustadt/Aisch veranstaltet auch in diesem Jahr wieder seine beiden beliebten Zeltlager in den ersten zwei Sommerferienwochen. Das Kinderzeltlager für Kinder von 9 bis 12 Jahren findet in der ersten Woche der Sommerferien vom 28. Juli bis 04. August 2018 in Windsbach statt und steht unter dem Motto Detektive und Spione.

Das Zeltlager für Jugendliche von 12 bis 17 Jahren findet in der zweiten Woche der Sommerferien vom 04. August bis 11. August 2018 ebenfalls in Windsbach bei Ansbach statt und wird euch auf eine spannende Reise rund um die Welt führen.

Wenn ihr eine Woche in der Natur mit Freunden verbringen wollt, seid ihr hier genau richtig. Wir veranstalten Spiele, schwimmen im angrenzenden Naturfreibad (dessen Sanitäranlagen wir auch benutzen dürfen), genießen Lagerfeuerromantik, hören Geschichten

aus der Bibel und von Jesus, singen und basteln miteinander und beschließen den

Tag mit einer kleinen Andacht. Unsere großartigen Küchenteams verwöhnen euch mit leckerem Essen und unsere qualifizierten Betreuer gestalten eine Woche zum Nachdenken, Chillen und Freuen.

Für das Kinderzeltlager könnt ihr euch melden bei:

Melanie Humann  
kinderzeltlager@cvjm-nea.de

Für das Jugendzeltlager meldet euch bei

Uli Rossmann  
Schornweisach 205 in 91486 Uehlfeld  
Tel: 09163/959298

Seit diesem Jahr könnt ihr euch auch online auf unserer Homepage [www.cvjm-nea.de](http://www.cvjm-nea.de) anmelden.

Thomas Lulei  
CVJM Neustadt/Aisch



Im Familiengottesdienst am Ostermontag durften die Kinder nachspielen, wie sich die Jünger gefühlt haben, als sie um Jesus trauerten – und wie sie sich gefreut haben, dem Auferstandenen zu begegnen.



**Evangelische Gemeindejugend**

Diakonin Esther Schmidt  
Untere Schlossgasse 11  
91413 Neustadt/Aisch

Tel.: 8733866

E-Mail: [gemeindejugend@elkgnea.de](mailto:gemeindejugend@elkgnea.de)  
[www.neustadt-aisch-evangelisch.de](http://www.neustadt-aisch-evangelisch.de)

## Neues aus dem Friedrich-Oberlin-Kindergarten

### Jesus-Geschichten mit Pfarrerin Malik

Pfarrerin Brigitte Malik kommt regelmäßig zu uns in den Kindergarten, um die Kleinen in der Gemeinde zu besuchen. Sie bringt uns immer eine Geschichte über Jesu Leben und Wirken mit. So auch Jesu Einzug nach Jerusalem oder die Ostergeschichte. Anhand von Bildern können sich die Kinder die Geschichten wunderbar vorstellen. Die Kinder freuen sich sehr auf diese Geschichten und auf Frau Malik.

„Die Jesus-Geschichten sind immer sooooo schön!“ (Thea, 4 Jahre)



Fotos: Simone Schmitt

### Erlebnis-Tag im Karpfenmuseum

Wir besuchten im Rahmen unseres ERNA-Tages das Karpfenmuseum in Neustadt. Als erstes empfing uns im Hof des Museums ein mobiles Aquarium, in dem die Kinder verschiedene Karpfen in Form und Größe bewundern konnten. Dann konnten die Kinder jede Menge Informationen rund um Karpfen, Teichwirtschaft und Flora und Fauna in unserem Ökosystem erfahren. Ganz begeistert waren sie von den Krebsen und Muscheln, die man neben den Fischen in einem großen Aquarium bewundern konnte, oder auch von den verschiedenen Tieren, die man mit einem Spot beleuchten kann und zur gleichen Zeit den passenden Tierlaut hört. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht!

Es war wirklich einen Besuch wert!

Simone Schmitt



## Neues aus dem Louise-Scheppler-Kindergarten

Bei uns im Kindergarten hat sich in den letzten Wochen viel um das Osterfest und seine Bedeutung gedreht. Wir haben in den Kindergartengruppen einige biblische Geschichten – „Der Einzug in Jerusalem“, „Das letzte Abendmahl“, „Die Gefangennahme“, „Die Kreuzigung“ und „Die Auferstehung“ thematisiert. Die biblischen Geschichten wurden den Kindern von uns erzählt, mit Puppentheaterfiguren vorgespielt und anschließend von den Kindern selbst gespielt.

Durch die Rollenspiele konnten die gehörten Geschichten von Jesus noch vertieft werden. Die Kinder wollten alle sehr gerne eine Rolle übernehmen, und so wurden einige Geschichten auch mehrmals nachgespielt.

Außerdem haben wir z. B. „Das letzte Abendmahl“ in Kleingruppen nachgestellt. Die Ausmalbilder zu den einzelnen

Geschichten haben die Kinder sehr gerne angenommen. Beim Ausmalen konnten sich alle noch viel über die dazugehörige Geschichte und ihren Inhalt unterhalten. Die Kinder haben sehr aufmerksam zugehört und wussten anschließend noch sehr viel über die Erzählungen und Geschehnisse von Jesus.

Auch im Minigottesdienst griff Pfarrerin Brigitte Malik diese Geschichte auf und erzählte den Kindern anhand von Bildern die Ostergeschichte.

Bedanken möchten wir uns recht herzlich bei der Herzsportgruppe vom TSV Neustadt/Aisch, die unserem Kindergarten insgesamt 165 € gespendet hat. Diese Spende wurde uns vom Abteilungsleiter Herrn Käser persönlich überreicht. Schön, dass Sie an uns gedacht haben!

Verena Popp



Fotos: Louise-Scheppler-Kindergarten

## Eine psychische Erkrankung kann jeden treffen Informationen über Depression im Sozialpsychiatrischen Dienst



Markus ist Mitte vierzig, hat einen guten Job, ein Haus, eine Familie. Schwierige Lebensumstände sind gekommen, aber bis jetzt konnte er alles gut bewältigen. Nun fällt ihm es schwer, aus dem Bett aufzustehen. Er ist immer gerne in die Arbeit gegangen, aber in letzter Zeit findet er keine Kraft mehr, am besten würde er den ganzen Tag im Bett liegen. Er ist ruhiger geworden, spricht kaum noch mit seiner Familie und Freunden, er zieht sich lieber zurück. Fußball macht nicht mehr so viel Spaß wie früher. Für jede Kleinigkeit muss er sich zusammenreißen, und trotzdem schafft er das oft nicht. Er ist erschöpft. Seine Familie kann ihn schwer verstehen, und sie wissen nicht, wie sie ihm weiterhelfen können. Wie Markus wird jeder achte bis jeder fünfte Deutsche einmal im Leben an

einer Depression erkranken. Depression ist eine Volkskrankheit, trotzdem wird sie oft tabuisiert und verschwiegen. Der Sozialpsychiatrische Dienst des Diakonischen Werkes Neustadt/Aisch – Bad Windsheim veranstaltet eine Informationsreihe zum Thema Depression, wo sich sowohl Betroffene als auch Angehörige und Interessierte über die Krankheit informieren können und die Möglichkeit haben, mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen.

Der Sozialpsychiatrische Dienst steht allen Bürgern des Landkreises zur Verfügung. Wir sind in erster Linie für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige zuständig, aber wir beraten auch Menschen in Krisensituationen. Krisen können nicht nur psychisch bedingt sein, sondern auch durch Situationen im Leben, die man selber nicht mehr bewältigen kann. In unserer Beratungsstelle arbeiten Sozialpädagoginnen, eine Psychologin und eine Gerontologin – die für Menschen über 60 Jahre zuständig ist. Neben Einzelberatung bieten wir Gruppen- und Freizeitangebote an. Die Gespräche sind kostenfrei, wir unterliegen der Schweigepflicht und es können bei Bedarf auch Hausbesuche angeboten werden.

Silvia Sanchez-Pastor

Sozialpsychiatrischer Dienst  
Untere Schloßgasse 7  
Tel. 873571



### Informationsreihe Depression

jeweils Mittwoch um 18 Uhr im Gruppenraum des Sozialpsychiatrischen Dienstes

02.05.

Was ist Depression? Symptome und Ursachen

09.05.

Behandlungsmöglichkeiten mit Arzt

16.05.

Angehörige: einer erkrankt, alle betroffen

Info

## Diakoniesonntag

Am Diakoniesonntag wurden die neuen Mitarbeiter der Diakonie von Diakon Frank Larsen und Dekanin Ursula Brecht in ihr Amt eingeführt.



### **Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:**

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

### **Den Segen Gottes für ihre Ehe erbat:**

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

### **Kirchlich bestattet wurden:**

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

## Karfreitagsandacht

Mit Chorwerken aus verschiedenen Epochen und der Lesung der Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Matthäus nahm die Kantorei die Gemeinde bei der Karfreitagsandacht mit hinein ins Geschehen.



Fotos: Evelyn Beck

## Förderer des Gemeindebriefes

Folgende Unternehmen unterstützen zur Zeit den Gemeindebrief. Dadurch tragen sie dazu bei, dass unser Gemeindebrief wie gewohnt mit fünf Ausgaben im Jahr erscheinen kann. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

Auto Meyer GmbH & Co. KG, Neustadt / Aisch	Lernzeit NEA
Bauspenglerei Rudolf Götz GmbH	Nahr Systemtechnik EDV-Systeme
Bekleidungshaus Seeg	Neue Apotheke
Das Brillen Duo rainer sack optik GmbH	Notariat Neustadt/Aisch
Brillen Stübinger GmbH	Reisebüro Albrecht & Hofmann GmbH
Brothaus GmbH	Praxis Dr. med. Ekkehard Schell
Bürotechnik Klebes, Neustadt/Aisch	Holger Schick Deutsche Vermögensberatung
Elektro Schramm GmbH & Co. KG Neustadt/Aisch	Schöpf Moden
Farben Spiegel, Neustadt/Aisch	Schornsteinfegermeister Matthias Wörlein
Fotografie Andreas Riedel	Schuh + Sport, F. Zechmeister KG, Neustadt/Aisch - Bad Windsheim
Friseur Haupt-Sache Würzburger Str. 18	Sparkasse Neustadt
Haus des Abschieds, Schmid GmbH	Verlagsdruckerei Schmidt, Neustadt/Aisch
Hertlein-Schlosserei + Sanitär	VR meine Bank eG
Klör Zweiräder und mehr GmbH	Fürth   Neustadt   Uffenheim
Kolibri GmbH	

Wenn auch Sie mit Ihrem Unternehmen den Gemeindebrief unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Christiane Schäfer (Tel. 2660).

### Pfarramt

Schlossplatz 1  
91413 Neustadt an der Aisch  
Sekretärinnen: 88 76 11  
Fax 88 76 21  
Gertraud Weißfloch, Sabine Schwarz  
Öffnungszeiten:  
Mo, Mi, Do: 9-12 Uhr  
Mo, Di, Do: 14-17 Uhr  
Fr: 12-14 Uhr  
www.neustadt-aisch-evangelisch.de  
pfarramt@elkgnea.de  
Gabenkonto: BIC: BYLADEM1NEA,  
IBAN: DE06 7625 1020 0000 0434 63

### Friedhofsverwaltung

Brigitte Faust 88 76 12  
Montag und Mittwoch  
9 – 11.30 Uhr  
Freitag 13 – 16 Uhr  
friedhofsverwaltung.neustadt.a@elkb.de

### Evang. Gemeindezentrum

Am Schlossgraben 1

### Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Im Klinger 1  
Verena Bickel 98 93

### Louise-Scheppler-Kindergarten

Lohmühlenweg 6  
Kerstin Müller 87 64 47

### Johann-Gramann-Haus

Senioren- und Pflegeheim  
Ansbacher Str. 15  
Andreas Stenzel 8 83 20 25

### I. Pfarrstelle

Dekanin Ursula Brecht 88 76 10

### II. Pfarrstelle

Pfarrerin Doris Frank 8 83 98 25

### III. Pfarrstelle

Pfarrerehepaar Christiane und  
Christian Schäfer 26 60

### IV. Pfarrstelle

Pfarrerin Brigitte Malik 8 82 31 10

### Kirchenmusik

Kantor Christoph Beyrer 87 40 83

### Gemeindejugend

Diakonin Esther Schmidt 8 73 38 66

### Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Heike Kolb 87 69 13

### Stv. Vertrauensmann

Frank Bruhn 6 21 75 37

### Mesner

Michael Kollmer 66 36 73

### Diakonisches Werk

Beratung und Information  
Diakon Frank Larsen 89 95 0

### Zentrale Diakoniestation

- Häusliche Pflege - 89 95 30  
Fachstelle für  
pflegende Angehörige 89 95 23

E-Mail-Adresse der Redaktion: [gemeindebrief@elkgnea.de](mailto:gemeindebrief@elkgnea.de)

Welcher Pfarrer an Wochenenden und Feiertagen für Sie erreichbar ist, erfahren Sie unter Tel. 887611.

**Achtung! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
Mittwoch, 30. Mai 2018**

Und was die Mannschaft auf dem Schiff  
ganz fest zusammenschweißt



in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist  
Gottes guter Geist.  
Evangelisches Gesangbuch 589,3